

| | |
|---|--------------------|
| Samstag, 18. Sept. 2021 | Hl. Lambert |
| 18.00 Uhr Totengebet für Anita Glotzbach; Küster u. Ordner: Schmitt Anmeldung erforderlich | |

| | |
|---|--|
| Sonntag, 19. Sept. 2021 | 25. Sonntag im Jahreskreis |
| 09.00 Uhr Hochamt Küster: Schmitt Lektor: Thomas Stumpf Ordner: Thomas Stumpf, Sylvia Apel MD. Gr. 4 Kollekte Caritas | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde// 2. Sterbeamt Waldemar Weber // Zu Ehren der göttlichen Vorsehung u. zu Ehren der Gottesmutter von der immerw. Hilfe// f. Eckhard u. Rosi Fischer //</i> |

| | |
|---|---|
| Montag, 20. Sept. 2021 | Hl. Paul Chong Hasang u. Gefährten |
| 15.00 Uhr Requiem Anita Glotzbach 16.00 Uhr Beisetzung | <i>Anmeldung für Requiem erforderlich</i> |

| | |
|---|--|
| Mittwoch, 22. Sept. 2021 | Hl. Mauritius und Gefährten |
| 18.00 Uhr Rosenkranz 18.30 Uhr Hl. Messe MD. Gr. 5 ; Lektor: Lioba Hartmann Ordner: Claudia Röder | <i>f. Wigbert Maria Drott// f. Rita Kleinz</i> |

| | |
|--|---------------------------------|
| Freitag, 24. Sept. 2021 | Hl. Rupert u. Hl. Virgil |
| 18.30 Uhr Rosenkranz für Maria Herrmann | |

| | |
|---|------------------------------|
| Samstag, 25. Sept. 2021 | Hl. Nikolaus v. Flühe |
| 10.00 Uhr Rosenkranzgebet 10.30 Uhr Requiem Maria Herrmann 11.30 Uhr Urnenbeisetzung | |

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

26. September 2021

26. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Numeri 11,25-29

2. Lesung: Jakobus 5,1-6

Evangelium:

Markus 9,38-43.45.47-48



Ulrich Loose

» Wer einem von diesen Kleinen, die an mich glauben, Ärgernis gibt, für den wäre es besser, wenn er mit einem Mühlstein um den Hals ins Meer geworfen würde. Wenn dir deine Hand Ärgernis gibt, dann hau sie ab; es ist besser für dich, verstümmelt in das Leben zu gelangen, als mit zwei Händen in die Hölle zu kommen, in das nie erlöschende Feuer. «

| | | | |
|--|--|--|--|
| Sonntag, 26. Sept. 2021 | | 26. Sonntag im Jahreskreis | |
| 09.00 Uhr Hochamt | | <i>f. Lebende u. Verstorbene der Pfarrgemeinde//</i> | |
| Küster: Schmitt | | <i>3. Sterbeamt für Gosbert Jahn //</i> | |
| Lektor: Stefan Vey; MD. Gr. 6 | | <i>f. die Verstorbenen der Fam. Klaus, Lingnau</i> | |
| Ordner: St. Vey, D. Stumpf | | <i>und Langhans// f. die Verstorbenen d. Fam.</i> | |
| Kollekte: Diözesan-Bonifatiuswerk | | <i>Eichenauer, Herget u. Ortman // Jg. f. Hans-Jürgen Wolff// f. Bernhard Kessler //</i> | |

| | | | |
|---|--|--|--|
| Mittwoch, 29 Sept. 2021 | | Hl. Michael, Hl. Gabriel, Hl. Rafael, Erzengel Fest | |
| 18.00 Uhr Rosenkranz | | <i>f. Rita Weber//</i> | |
| 18.30 Uhr Hl. Messe | | | |
| Lektor u. Ordner: Birgitta Jahn, MD. Gr. 7 | | | |

| | | | | | |
|--|--|------------------------------------|--|----------------------------|--|
| Freitag, 01. Okt. 2021 | | Hl. Theresia vom Kinde Jesu | | Herz-Jesu-Freitag | |
| 18.00 Uhr Rosenkranz | | | | <i>Jg. f. Helena Vey//</i> | |
| 18.30 Uhr Herz-Jesu-Messe m. Aussetzung und sakramentalem Segen | | | | | |
| Lektor u. Ordner: Sonja Ketzler, MD Gr. 1 | | | | | |
| Kollekte: Priesterseminar | | | | | |

27. SONNTAG IM JAHRESKREIS

3. Oktober 2021

27. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: Genesis 2,18-24

2. Lesung: Hebräer 2,9-11

Evangelium: Markus 10,2-16



Ulrich Loose

» Da brachte man Kinder zu ihm, damit er sie berühre. Die Jünger aber wiesen die Leute zurecht. Als Jesus das sah, wurde er unwillig und sagte zu ihnen: Lasst die Kinder zu mir kommen; hindert sie nicht daran! Denn solchen wie ihnen gehört das Reich Gottes. «

| | | | | | |
|--|--|--|--|------------------------|--|
| Sonntag, 03. Okt. 2021 | | 27. Sonntag im Jahreskreis | | Erntedankfest | |
| 09.00 Uhr Hochamt | | <i>f. Lebende u. Verstorbene der</i> | | <i>Pfarrgemeinde//</i> | |
| Küster: Drott | | <i>3. Sterbeamt für Waldemar Weber//</i> | | | |
| Lektor: Tobias Vey | | <i>f. Albin Herrmann und Angehörige//</i> | | | |
| Ordner: Tobias Vey, Anja Schmidt | | <i>f. Hartmut, Erika u. Edmund Weber//</i> | | | |
| MD. Gr. 2 | | <i>Jg. Agnes Gerhardt//f. Paul Hartmann //</i> | | | |
| Kollekte für die Kirchengemeinde | | | | | |
| 10.30 Uhr Familienwortgottesfeier zum Erntedankfest | | | | | |
| Ordner: Schmitt | | | | | |

Alle Sonntagsmessen werden unter

<http://www.twitch.tv/kirchesimmershausen> übertragen.

Krankenkommunion

Auf Wunsch kann die Hl. Kommunion zu Hause empfangen werden. Wer dies gerne möchte, meldet sich bitte bei Frau Baumgarten dienstags bis samstags unter der Tel. -Nr. 9675833 zwecks Terminabsprache.

Herzliche Glück- und Segenswünsche
allen Geburtstagskindern in der
Zeit vom 20. Sept.- 03. Okt. 2021



Bibelwort: Markus 9,38-43.45.47-48 26. Sonntag im Jahreskreis

Ist das noch der liebe Herr Jesus, der hier spricht? Und den wir brauchen und lieben? Nein, das ist er nicht. Hier spricht der Herr, der eine „klare Kante“ verlangt. Der das „Sowohl als auch“ verurteilt und lieber Versehrte ins Reich Gottes bittet als Unversehrte, die sich in ihrem Leben durchgewurschtelt haben. Dabei müssen wir uns jetzt nicht fürchten, dass Jesus zu denen gehört, die uns um unserer Eindeutigkeit wegen verstümmeln werden. Jesus gebraucht Bilder, die aufwecken oder, wenn nötig, auch aufschrecken sollen. Es gibt Momente, die verlangen meine Eindeutigkeit. Und in diesen Momenten sollte ich nicht den Mittelweg wählen – er bringt mir Unheil.

Das Bekenntnis zum Herrn Jesus ist oft kein Zuckerschlecken. Wer für einen anderen Menschen eintritt, tue das mit ganzer Kraft. Nicht immer laut, aber immer entschieden. Andere Menschen sind Menschen, auch wenn mir überhaupt nicht passt, was sie reden und tun. Vielleicht muss man ihnen nachstellen – aber ihre Würde verlieren sie auf keinen Fall, auch nicht nach Jahrzehnten im Gefängnis. Die Würde eines Menschen, um mal ein Beispiel zu nennen, ist im Geiste des Herrn nicht verhandelbar. Das Verführen eines Kleinen auch nicht. Wir sollten uns hüten, Jesu Worte auf die leichte Schulter zu nehmen. Er weiß von etwas, was er „Hölle“ nennt. Möge uns Gott davor bewahren.

Michael Becker

Bibelwort: Markus 10,2-16 27. Sonntag im Jahreskreis

Jesus ist bekannt für originelle Ansichten. Das heutige Evangelium ist ein solches Beispiel, wie sich Jesus nicht in eine vordergründige Falle locken und sich nicht festlegen lässt, sondern dass er in Klugheit eine neue Perspektive einbringt. Es handelt sich wieder einmal um ein Streitgespräch mit den Pharisäern, in dem es auf

den ersten Blick um Ehe, um Treue, um das Zueinander und Miteinander von Mann und Frau geht. Das ist ein Thema, das so alt ist wie die Menschheit selber. Auch die Tatsache, dass Menschen – aus welchen Gründen und mit welchen Bemühungen auch immer – nicht mehr miteinander leben können und sich schmerzlich trennen müssen, ist Menschen seit jeher bekannt.

Jesus entzieht sich dem Gespräch mit den Pharisäern nicht. Aber als auch seine Jünger Mühe haben, Jesus zu verstehen, „wurde er unwillig“. Und jetzt kommt der Schwenk im Gespräch: Jesus wendet sich den Kindern zu; dem Kostbarsten, was Menschen haben. Und er bringt die Kinder, die lebendige Zukunft, mit dem Reich Gottes in Verbindung. Er stellt sie sozusagen mitten hinein in das Reich Gottes und macht so deutlich, worum es geht. Ehe und Treue sind und bleiben wichtig und kostbar. Aber ich bin dankbar, dass Jesus auf ganz neue Dimensionen hinweist. Manchmal brauche auch ich so ein Zurechtrücken, um größer, weiter sehen zu können.

Christine Rod MC

Wichtige Information!!

Ab September entfallen die Vorabendmessen an den Wochenenden. Die dafür bestellten Intentionen werden auf den Sonntag verlegt. Eine Anmeldung für das Hochamt ist auch weiterhin erforderlich. Danke für eure Mithilfe und euer Verständnis.

**Pfarrer Carsten Noll, Lindenplatz 2,
36115 Hilders-Eckweisbach, Tel 06681 328**

**Gemeindereferentin Frau Eva-Maria Baumgarten,
Büro-Tel. Eckweisbach 06681-9675833**

E-Mail: eva-maria.baumgarten@bistum-fulda.de

Pfr. i. R. Klaus-Dieter Nientiedt Tel. 06681 9175725

Pfarramt Simmershausen: Annette Schmitt, Tanner Str. 7,

E-Mail: sankt-johannes-simmershausen@pfarrei.bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-simmershausen.de

Bürozeiten: Dienstag von 16.00 – 18.00 Uhr

Tel. 06681 917715 oder 0152 32754961

AN DACHT

Stammvater und Vorbild des Vertrauens

Am 9. Oktober stehen im Gedenkalender der Kirche – weithin unbekannt und unbemerkt – Abraham und Sara. Keine Heiligen, keine Helden – und dennoch überaus wert, bedacht zu werden. Abram, so sein ursprünglicher Name, wurde von Gott gerufen und zum Vater vieler Völker („Ab-ra-ham“) bestimmt. Wie es das



Foto aus dem Münster Unserer Lieben Frau in Konstanz zeigt: Abraham – zu erkennen an dem Widder zu seinen Füßen – trägt die Kanzel christlicher Verkündigung. Durch den von Sara geborenen Isaak und durch den von der Magd Hagar geborenen Ismael wurde Abraham der Vater der drei großen Religionen Judentum, Christentum und Islam, die von daher auch als „abrahamitische Religionen“ bezeichnet werden. Es ist – glaube ich – gerade heute, in Zeiten wieder aufkommenden Antisemitismus, wichtig, an die Wurzeln von Christentum und Islam zu erinnern. Die drei Religionen sind durch Abraham so miteinander verbunden, dass jede Feindschaft widersinnig ist.

Abraham und Sara sind aber auch noch aus einem anderen Grund bedenkenswert. Sie sind Vorbilder im Gottvertrauen und im Hören auf Gottes Wort. Abraham – laut jüdischer Zeitrechnung 1996 vor Christus in Ur in Chaldäa geboren (und 1821 vor Christus in Hebron verstorben) war das, was man einen „gemachten Mann“ nennt. Dennoch gab er, allein auf Gottes Wort hin, seine Heimat auf und zog in die Fremde.

Obwohl seine Ehe mit Sara trotz aller Verheißungen Gottes lange Zeit kinderlos blieb, hielt Abraham an Gott fest – voll Zuversicht und Gottvertrauen. Selbst in der verstörenden Erzählung von der scheinbar geforderten Opfertung des lang ersehnten Sohnes Isaak hört Abraham auf Gottes Wort und vertraut ihm gegen allen Anschein.